

Kiel. Den zum 13. mal vergebenen Meteor-Preis erhält in diesem Jahr Sönke Sönksen (82). Der seit vielen Jahren in Versmold bei Warendorf lebende Holsteiner war u.a. Deutscher Meister 1978, Mannschafts-Europameister und Einzel-Dritter 1975 sowie Team-Olympia-Zweiter 1976 in Montreal.

Er zählt zu den renommiertesten hippologischen Auszeichnungen in ganz Deutschland und wird einmal im Jahr von der Fördergemeinschaft Holsteiner Masters vergeben: der Meteor-Preis – vor 13 Jahren von Peter G. Rathmann ins Leben gerufen. 2020 wird der ehemalige Springreiter, Trainer und anerkannte Richter für Springpferde-Prüfungen, Sönke Sönksen, mit dem Preis geehrt.

1938 als Sohn einer Bauernfamilie in Meldorf in Dithmarschen geboren, gehörten Pferde schon immer ins Leben von Sönke Sönksen. 1966 wechselte er in den Turnierstall des Fleisch- und Wurstwaren-Fabrikanten Werner Stockmeyer nach Versmold. Bereits ein Jahr zuvor hatte Sönkens Vater das Pferd Odysseus an Stockmeyer verkauft, das nach dem Stallwechsel erneut in den Beritt von Sönke Sönksen gelangte. Mit Odysseus gewann er 1967 den Großen Preis von Neumünster. Bis zum Tod von Werner Stockmeyer blieb Sönksen bei Stockmeyer.

In den 1970er Jahren zählte der Preisträger zu den erfolgreichsten Springreitern der Republik: Bei den Europameisterschaften 1975 in München gewann er mit Kwept Mannschaftsgold und

Einzel-Bronze, bei den Olympischen Spielen ein Jahr später im kanadischen Montreal sprang er mit der Equipe zur Silbermedaille. Bei den Deutschen Meisterschaften wurde er 1975 mit Silber, 1978 mit Gold ausgezeichnet. Nach Abschluss seiner aktiven Karriere nahm er 1992 einen Trainerposten beim Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) an der Seite des damaligen Bundestrainers Herbert Meyer an und war bis 2001 rund 50 Mal Equipechef für deutsche Mannschaften bei Nationenpreisen. Er selbst ritt 25 mal für Deutschland.

Peter G. Rathmann erklärt, warum der engagierte Pferdemann 2020 den Meteor-Preis erhält: „Sönke Sönksen ist ein Holsteiner Original. Er war stets ein verlässlicher Team-Chef und hat unsere besten Reiter auf der ganzen Welt in den Nationenpreisen nicht nur fachlich, sondern auch menschlich hervorragend betreut. Mit dem Meteor-Preis wollen wir besondere Persönlichkeiten des Pferdesports und der Zucht auszeichnen – Sönke Sönksen ist so eine!“

Unter der Voraussetzung, dass sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie in wenigen Monaten merklich beruhigt haben, findet die Preisvergabe am 22. September im Schloss Bredeneek in Lehmkuhlen in Anwesenheit des schleswig-holsteinischen Innenministers Hans-Joachim Grothe statt, die Laudatio hält Alois Pollmann-Schweckhorst.

Über den Meteor-Preis

Der Meteor Preis der Holsteiner Masters gehört zu den prestigeträchtigen Auszeichnungen seit der ersten Verleihung im Jahr 2008. Außergewöhnliche Verdienste und Leistungen von Menschen, die sich besonders für den Sport und die Zucht einsetzen, werden damit gewürdigt.

Die bisherigen Preisträger:

2008: ARD-Kommentator Hans-Heinrich Isenbart

2009: FN-Präsident und NOK-Vize Dieter Graf Landsberg-Velen

2010: Bundestrainer Herbert Meyer

2011: Springreiter Peter Luther

2012: Warsteiner Brauerei/Catharina Cramer

2013: Reiterin und Mäzenin Madeleine Winter-Schulze

2014: Herbert Blöcker (posthum)

2015: Pferdezüchter und Richter Hans-Helmut Sievers

2016: Der langjährige Geschäftsführer des PSH Dieter Stut und Landestrainer des PSH Detlef Peper

2017: Breido Graf zu Rantzau, Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

2018: Donata von Preußen, langjährige Chefredakteurin des Magazins "Pferd+Sport"

2019: Klaus C. Plönzke, Begründer von ClipMyHorse.TV